



polymundo

➤ globalisierung ist gestaltbar



# Globalisierung und Wissensmanagement - Herausforderung für die Zukunft

Vortrag von Dr. Christopher Stehr

polymundo - Unternehmensberatung für Globalisierungsfragen

Habilitand/Assistent der Fakultät für Mathematik und  
Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm



# INHALT

1. Einleitung

2. Globalisierung

3. Information/Wissen

4. Resümee



... und welche Bilder fallen Ihnen ein, wenn Sie an Globalisierung denken?

... und welches Datum verbinden Sie mit dem Begriff „Globalisierung“?



# „Globalisierungsthese“

## These 1:

Die Prozesse innerhalb der Welt sind nicht globalisiert. Es gibt keine Globalisierung.

## These 2:

Die Quantität der Information nimmt zu. Die Fähigkeit von Individuen, Organisationen etc. daraus wertschöpfendes Wissen zu generieren nimmt dagegen kontinuierlich ab.



# INHALT

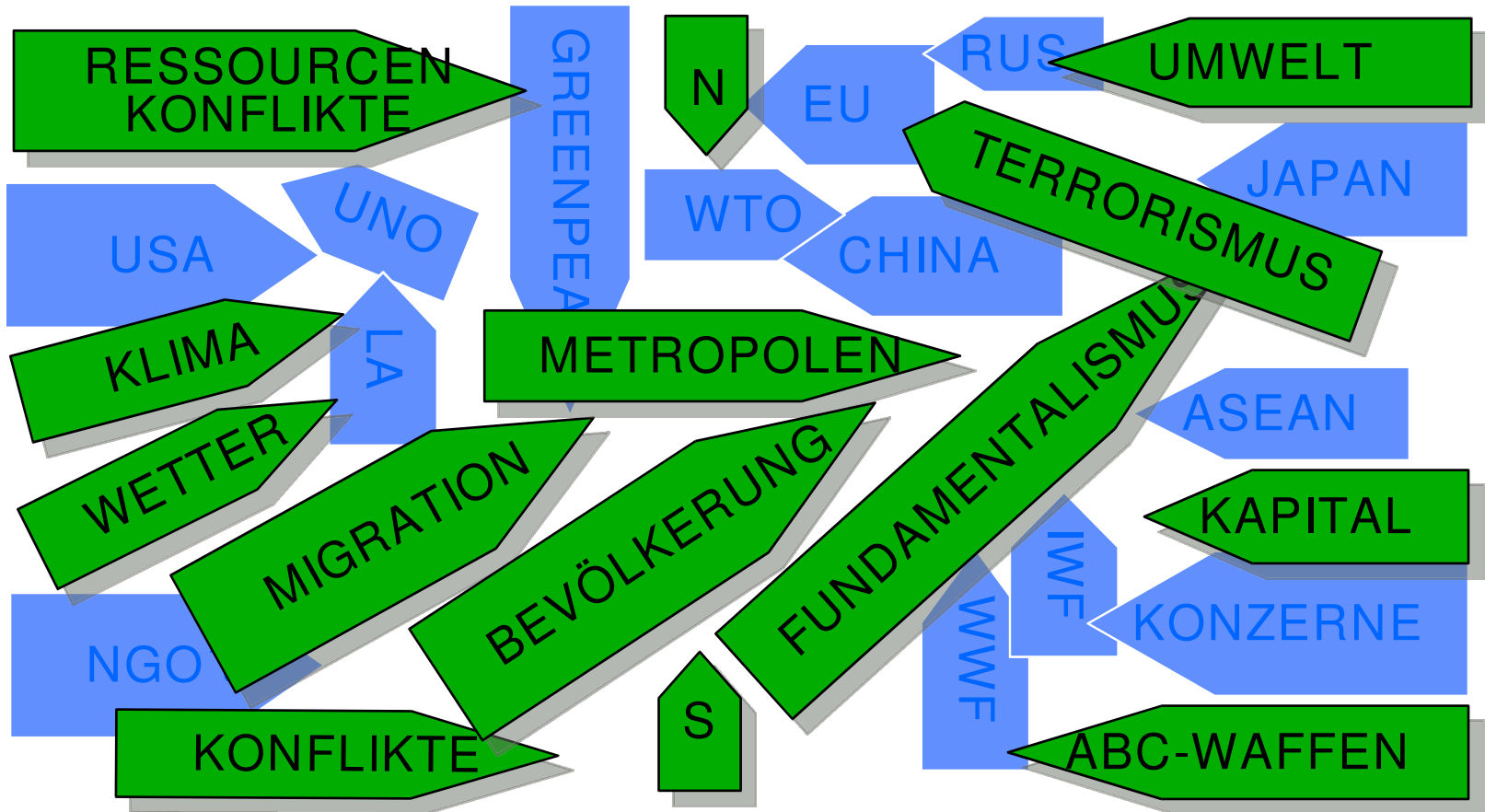
1. Einleitung

2. Globalisierung

3. Information/Wissen

4. Resümee

# Neue qualitative Dimensionen



Multipolarität, Komplexität  
nicht lineare, dynamische Systeme



... und wie globalisiert  
sind **Sie** selbst?

... und wie stark fühlen  
**Sie** sich globalisiert?



# Verwendete Terminologie

- ◆ Internationalisierung
- ◆ Denationalisierung
- ◆ Neoliberalismus
- ◆ Globalität
- ◆ Globalismus
- ◆ Glokalisierung



# ... und wie würden Sie Globalisierung definieren?

***„Globalisierung ist ....***

***...“***

Zitiert nach:

Teilnehmer der Wissensmanagementtage, Stuttgart 10.11.2005,



# Globalisierung I

***„Bezeichnung für die Entstehung weltweiter Finanzmärkte für Wertpapiere, Geld- und Devisengeschäfte sowie Kredite, begünstigt durch neue Informations- und Kommunikationstechniken sowie d. Finanzinnovationen; neuerdings bezeichnet Globalisierung auch den verstärkten internationalen Wettbewerb von Unternehmen auf den Weltmärkten“***

Zitiert nach: Brockhaus-Enzyklopädie in 24 Bd. - 19.,  
völlig Neub. Aufl., Bd.8 Fru-Gos., Mannheim 1989.



# Globalisierung II

***“Globalisierung meint demgegenüber die Prozesse, in deren Folge die Nationalstaaten und ihre Souveränität durch transnationale Akteure, ihre Machtchancen, Orientierungen, Identitäten und Netzwerke unterlaufen und querverbunden werden.“*** Ulrich Beck

Beck, Ulrich, Was ist Globalisierung, Irrtümer des Globalismus - Antworten auf Globalisierung, Frankfurt a.M., 1997, S.28.



# Globalisierung III

***"Globalisierung ist der kontinuierliche Vernetzungsprozess von verschiedenen weltweit stattfindenden Ereignissen in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Politik, Soziales, Kultur und Umwelt über die Grenzen von Nationalstaaten hinweg mit gegenseitigen Abhängigkeiten und Auswirkungen."***

*(Christopher Stehr)*



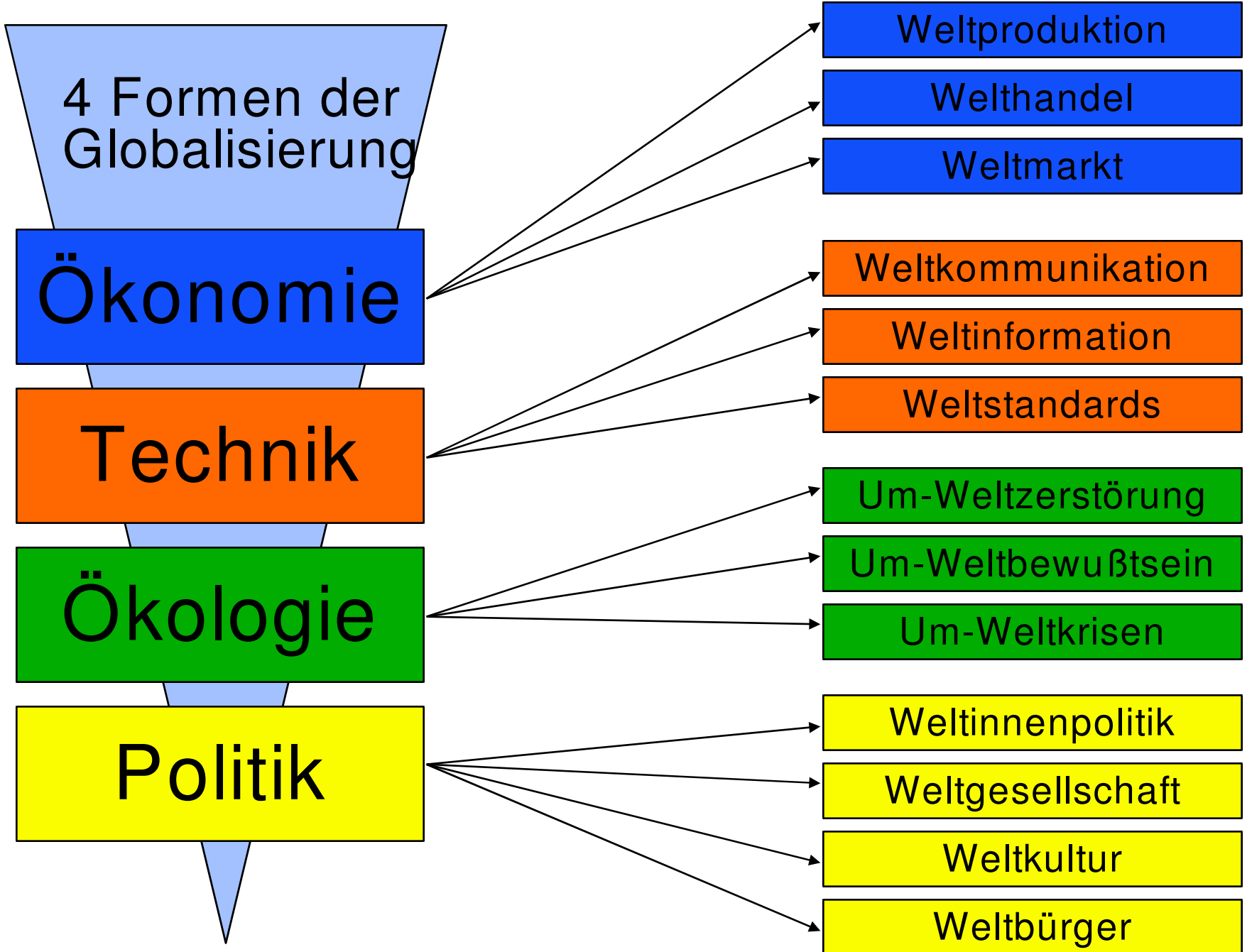
# Was ist Globalisierung?

- ◆ Kein Ist-Zustand, sondern latenter Prozess
- ◆ Zunahme / Verdichtung grenzüberschreitender Aktivitäten, Akteure
- ◆ Zuerst ökonomisches Phänomen
- ◆ Weltweite Öffnung der Märkte für Waren, Geld und Arbeitskräfte
- ◆ Verzahnung und Abhängigkeit von Märkten / Produktion in versch. Ländern



# Die neue Globalisierung - was ist anders?

- ◆ Vernetzung
- ◆ Geschwindigkeit
- ◆ Ort- und Zeitlosigkeit
- ◆ Hierarchieveränderung
- ◆ Machtveränderung





# INHALT

1. Einleitung
2. Globalisierung
3. Information/Wissen
4. Resümee



## ... und würden Sie Informationskompetenz definieren?

***„Informationskompetenz ist ....***

***...“***

Zitiert nach:  
Teilnehmer der Wissensmanagementtage, Stuttgart 10.11.2005,



# Informationskompetenz

***“Informationskompetenz ist die Fähigkeit zielgerichtet, strukturiert und erfolgreich nach Informationen zu suchen, sie zu analysieren und sie auszuwerten. Sie bildet die zentrale Grundlage um aus Informationen Wissen zu generieren, sprich die Informationen in Handlungen umzusetzen.“***

*Christopher Stehr*



# Was ist Wissen?

## Zeichen:

eine durch seine äußere Form festgelegte Gestalt, die sich dadurch definitiv von anderen Gestalten

## Daten:

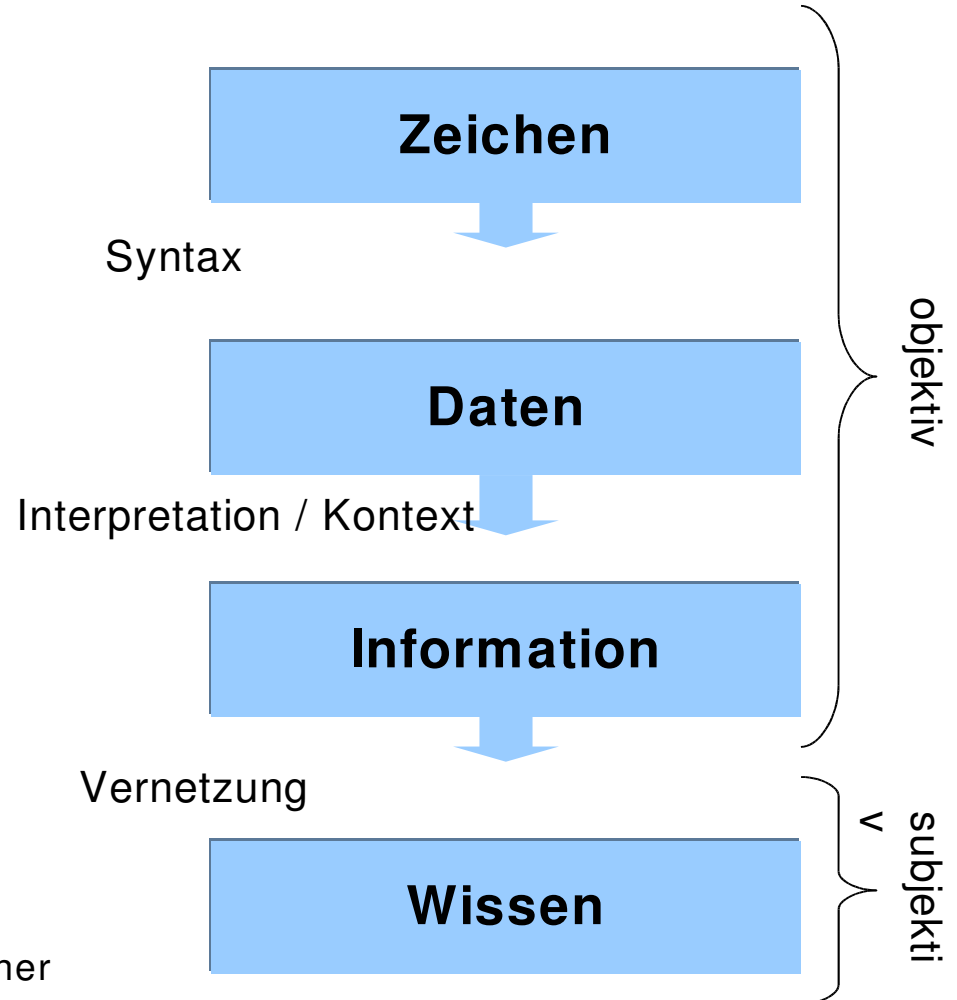
nicht interpretierbare Zeichen und Symbole ohne immanente Bedeutung

## Information:

Daten, die durch Interpretation der Zeichen mit einer Bedeutung versehen sind

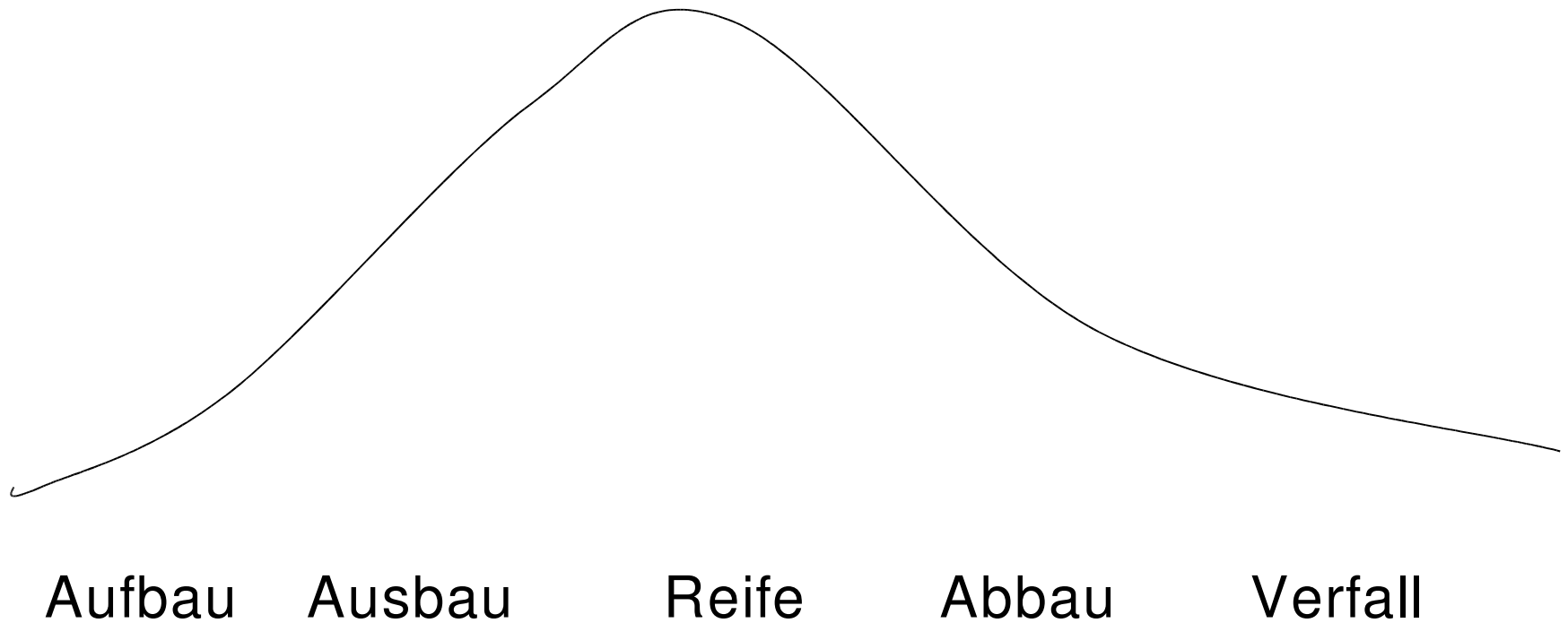
## Wissen:

für wahr und richtig gehaltene Erfahrungen, Einsichten und Vorgehensweisen einer Person oder einer Gruppe





# Wissensauf- und abbau





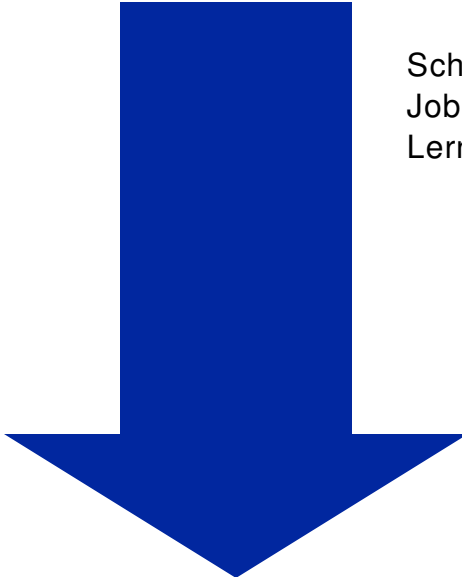
# Formen des Wissenstransfers

in der Zukunft ?!

**Human basierter Transfer**

**Human-Technisch basierter Transfer**

**Technisch basierter Transfer**



Schulung,  
Jobrotation  
Lernpartnerschaften



# Strategien für erfolgreiches Wissensmanagement

## **Kodifizierungsstrategie:**

Wissen von Personen abschöpfen mit informationstechnischen Mitteln speichern und verteilen.

## **Personalstrategie:**

einmalige Expertisen einzelner, hochqualifizierter Mitarbeiter gelten als nicht kodifizierbar...

- Erweiterte Expertise bei neuen Problemstellungen, die zu aufgaben- und projektorientierten neuen Lösungsstrategien führen soll.

## **Sozialisierungsstrategie:**

Wissen als ein gemeinsames „Gut“ einer Gruppe (Wissensgemeinschaft oder Community of Practice)

-(nach **Hansen, Nohria und Tierney**)



# INHALT

1. Einleitung
2. Globalisierung
3. Interkulturelle Kompetenz
4. Resümee



# „Globalisierungsthesen“

## These 1:

Die Prozesse innerhalb der Welt sind nicht globalisiert. Es gibt keine Globalisierung.

## These 2:

Die Quantität der Information nimmt zu. Die Fähigkeit von Individuen, Organisationen etc. daraus wertschöpfendes Wissen zu generieren nimmt dagegen kontinuierlich ab.



# „Globalisierungsthese“

**These 1:** Die Prozesse innerhalb der Welt sind nicht globalisiert. Es gibt keine Globalisierung.

*Es gibt Globalisierungsprozesse, die sich in vier Kategorien (Ökonomie, Technik, Ökologie, Politik) einteilen lassen und transnational stattfinden. Nach dem hier definierten Begriff der Globalität sind die Prozesse aber nicht global. Hier muss stark differenziert werden einerseits nach Globalisierungsindikator und andererseits nach dem jeweiligen Land bzw. der Region. Insbesondere im Rahmen der ökologischen Dimension ist eine Mehrheit der Staaten (Globalität) von den Globalisierungsprozessen betroffen.*



# „Informations-These“

**These 2:** Die Quantität der Information nimmt zu. Die Fähigkeit von Individuen, Organisationen etc. daraus wertschöpfendes Wissen zu generieren nimmt dagegen kontinuierlich ab.

***Es gibt kostspielige Wege und Formen das vorhandene Wissen in Organisationen zu erfassen und für die Innovationsarbeit des Unternehmens einzusetzen. Insbesondere nicht-explizites Wissen kann dabei ein „Werttreiber“ sein. Die Informationsmenge wird weiter zunehmen. Zusätzlich muss Information bewertet und kontinuierlich neu erfasst werden. Wir brauchen eine optimierte Informationskompetenz. Erlernen wir diese nicht freiwillig, werden uns äußere und innere Umstände dazu zwingen.***



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr.rer.pol. Christopher Stehr

